

MEDIENMITTEILUNG

Haiti: Jedes zweite Kind akut von Hunger bedroht

Zürich/Port-au-Prince, 26. März 2024 – In Haiti verschärfen die Bandengewalt und schwindende internationale Hilfe zunehmend die Hungerkrise. Neuen Daten zufolge werden rund fünf Millionen Menschen – darunter jedes zweite Kind – in den kommenden Monaten von akuter Ernährungsunsicherheit betroffen sein. Das sind knapp 50 Prozent der Bevölkerung und 1,3 Millionen mehr Menschen als noch vor fünf Jahren.

Nach den neuesten sogenannten IPC-Zahlen, die mit Hilfe eines Fünf-Stufen-Modells den Grad der Ernährungsunsicherheit einordnen, werden ferner mehr als 1,6 Millionen Menschen in Haiti sogar kurz vor einer Hungersnot stehen, darunter mehr als 600'000 Kinder. Allein in der Hauptstadt Port-au-Prince wird dies den Schätzungen zufolge etwa 20 Prozent der Familien betreffen.

«Port-au-Prince gerät immer stärker unter die Kontrolle bewaffneter Banden – mit gravierenden Folgen für die Bevölkerung», warnt Chantal Sylvie Imbeault, Länderdirektorin von Save the Children in Haiti. «Mehr als 360'000 Menschen mussten bisher fliehen. Familien verlieren ihre Lebensgrundlage und haben durch Kämpfe und Strassensperren keinen Zugang zu Essen und medizinischer Versorgung. Die Lebensmittelpreise steigen rasant. Save the Children fordert, dass alle Parteien das humanitäre Völkerrecht einhalten und Kinder schützen. Und wir appellieren an die internationale Gemeinschaft, die Mittel für humanitäre Hilfe aufzustocken.»

Save the Children ist seit 1978 in städtischen und ländlichen Gemeinden Haitis tätig. In der aktuellen Krise stellt die Kinderrechtsorganisation Familien Bargeld zur Verfügung, damit sie Nahrungsmittel und andere lebensnotwendige Dinge kaufen können. Darüber hinaus behandelt Save the Children mangelernährte Kinder, berät Eltern zu gesunder Ernährung und unterstützt Familien beim Zugang zu Wasser und sanitären Einrichtungen. Weitere Programm-Schwerpunkte sind Bildung und der Schutz von Kindern vor Missbrauch und Ausbeutung.

Hinweise für die Redaktion:

- Eine Erläuterung zum Fünf-Stufen-Modell der Integrated Food Security Phase Classification (IPC) finden Sie hier.
- Nach den neu veröffentlichten IPC-Daten wird erwartet, dass 4,97 Millionen Menschen in Haiti zwischen März und Juni 2024 von akuter Ernährungsunsicherheit (IPC-Phase 3+) betroffen sein werden – ein Anstieg von 532'000 im Vergleich zum letzten IPC-Bericht vom August 2023. Hiervon sind schätzungsweise 1,9 Millionen (38 Prozent) Kinder.
- 1,64 Millionen Menschen werden zwischen März und Juni 2024 voraussichtlich in die IPC-Phase 4 rutschen, der Vorstufe zur Hungersnot. In Port-au-Prince wird dies geschätzte 191'000 Haushalte (20 Prozent) betreffen.

Bei Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an den untenstehenden Kontakt.

Kontakt

Melina Stavrinou

Kommunikationsverantwortliche

+41 44 267 74 68

melina.stavrinou@savethechildren.ch

Save the Children Schweiz

Jedes Kind verdient eine Zukunft – ob in der Schweiz oder auf der ganzen Welt. Mit dieser Überzeugung unterstützt der Verein Save the Children Schweiz seit 2006 kompromisslos und unermüdlich die am stärksten benachteiligten Kinder. In der Schweiz verwurzelt, ist Save the Children seit 1919 die weltweit führende Kinderrechtsorganisation. Dank unserer lokalen Verankerung in 120 Ländern kennen wir die Situation vor Ort, passen unsere Projekte entsprechend an und können im Notfall unverzüglich helfen. Wir verändern nachhaltig und positiv das Leben von Kindern, besonders in Krisen, auf der Flucht oder in Slums. In der Schweiz setzen wir uns seit 2015 für geflüchtete Kinder ein und verfügen über grosse Expertise im Bereich Asyl und Migration.